

erstellt: 06.04.2016

## **Virtuelle Simulation lässt Werkzeug länger leben**

**O-Ton:** Volker Mensing, Director Marketing & Communications, Simufact Engineering GmbH, 21079 Hamburg

**Länge:** 9:56 (6 O-Töne, einzeln einsetzbar)

**Autor:** Harald Schönfelder

**Info:** Am Rechner simulieren spart eine ganze Menge Geld, zumindest in der Industrie. Für metallverarbeitende Firmen bietet die Hamburger Firma Simufact Engineering eine Simulation für Werkzeuge an, in diesem Fall Pressen und Schweißanlagen. Sie kann die Stelle einer Probefertigung einnehmen, während der sonst Maschinen auf die aktuelle Aufgaben eingestellt werden. Das spart Zeit, Geld und Material.

### **? antwortet auf folgende Fragen:**

1. Sie simulieren das Verhalten von Werkstoffen in der Produktion, ist das so richtig ausgedrückt?
2. Und jetzt gibt es ein neues Projekt, mit dem das Leben von Maschinen verlängert werden kann?
3. Mein Laienverständnis fragt sich gerade, ob die Mitarbeiter die Maschinen nicht automatisch richtig einstellen können. Sie kennen das zu bearbeitende Material, sie kennen das Material des Werkzeugs. Dann müsste doch die Einstellung doch klar sein.
4. Können Sie sagen, wie viel eine Firma sparen kann, wenn sie vorher simuliert?
5. Findet in den Branchen ein Umdenken statt, wird heute mehr simuliert als früher?
6. Bisher müssen die durch die Simulation gewonnenen Daten an der Maschine neu eingegeben werden. Wird da noch eine Automatisierung oder Vernetzung stattfinden?

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

wiretube\_16\_Simufact\_Engineering\_Simulation\_OTN.mp3